

Versicherungsrecht

Bearbeitet von
Prof. Dr. Manfred Wandt

6. Auflage 2016. Buch. XXX, 621 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8006 4816 0
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Versicherungsrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Wandt | Versicherungsrecht

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Versicherungsrecht

Von

Dr. Manfred Wandt

Professor an der Universität Frankfurt am Main

6., neu bearbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2016

Zitiervorschlag: *Wandt Versicherungsrecht Rn.*



www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4816 0

© 2016 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhemstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH, Lahnau
Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Dieses Lehrbuch soll die Grundstrukturen des Versicherungsrechts vermitteln. Es soll aber auch mit den neueren Entwicklungen und den aktuellen Streitfragen vertraut machen. Es richtet sich daher sowohl an Studierende und Rechtsreferendare als auch an mit dem Versicherungsrecht befasste Richter, Rechtsanwälte und Unternehmensjuristen.

Der Schwerpunkt liegt auf dem Allgemeinen Teil des Versicherungsvertragsrechts unter Kenntlichmachung der Bezüge zum allgemeinen Bürgerlichen Recht. Vorangestellt ist eine Einführung in das Versicherungsaufsichts- und Versicherungsunternehmensrecht sowie in die Versicherungstechnik und den Versicherungsmarkt als Rahmenbedingungen des Versicherungsrechts. Ausführlich behandelt werden die Versicherungssparten, die im Zentrum der grundlegenden VVG-Reform des Jahres 2008 standen, nämlich die Haftpflicht-, Lebens- und Krankenversicherung mitsamt ihren aufsichtsrechtlichen Bezügen.

Das Werk betont die Zusammenhänge mit dem allgemeinen Zivilrecht und zeigt die wirtschaftlichen Hintergründe der Rechtsregeln auf. Um die Stofffülle überschaubar zu machen und gleichwohl dem Anspruch gerecht werden, einerseits die Grundstrukturen zu vermitteln, andererseits zu aktuellen Streitfragen Stellung zu nehmen, wird deutlich zwischen dem Grundwissen und dem Vertiefungswissen unterschieden. Umfangreiche Zusammenfassungen am Ende jedes Kapitels ermöglichen einen schnellen strukturierten Überblick mit Hinweisen auf die jeweiligen Problemschwerpunkte. Im Anhang findet sich eine Zusammenstellung der Rechtsquellen des Versicherungsrechts.

Die Nachfrage nach diesem gesamtsystematischen Lehrbuch war unmittelbar nach der VVG-Reform 2008 erfreulicherweise so groß, dass die 4. Auflage mit Stand November 2008 innerhalb eines halben Jahres vergriffen war. Die 5. Auflage folgte deshalb bereits mit Stand August 2009. Seitdem sind mehr als 6 Jahre Erfahrung mit dem »neuen« VVG vergangen. Rechtsprechung und Literatur haben in dieser Zeit zahlreiche Unklarheiten aufgedeckt und offene Rechtsfragen beantwortet, aber auch zahlreiche neue, noch nicht abschließend beantwortete Fragen aufgeworfen. Die 6. Auflage des Lehrbuchs war daher überfällig. Ihr Erscheinen Anfang des Jahres 2016 hat den Vorteil, dass bereits das in Umsetzung des Solvency II-Aufsichtsregimes grundlegend geänderte VAG 2016 berücksichtigt werden konnte.

Bei der Neuauflage habe ich wertvolle Hilfe durch meine Mitarbeiter erfahren. Mein herzlicher Dank gilt meinen wissenschaftlichen Mitarbeitern Kevin Bork, Lisa-Marie Ross, Fabio Schulze, Marcel Straub, Matthias Swiderski sowie den Mitarbeitern Nikklaus Biller-Bomhardt, Christian Helfrich, Fabian Kunz, Diana Opitz, Steven Schindler, Rebecca Sippel, Lisa Wohlert und Laura Wolfram. Mein Dank gilt auch meinen ehemaligen Mitarbeitern Linda Degen, Jens Gal, Lea Isabelle Lang, Jeannette Maul-Odenwald, David Sehrbrock, Caren Lee Wachowiak und Michael Wink.

Den Lesern der Vorauflage danke ich für den äußerst positiven Zuspruch, den ich zu den Vorauflagen erhalten habe. Kritik und Anregungen sind willkommen und erreichen mich über wandt-lehrstuhl@jur.uni-frankfurt.de.

Die 6. Auflage ist auf dem Stand von Ende 2015.

Frankfurt am Main, im Februar 2016

Manfred Wandt

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 6. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXIX
A. Einführung	1
I. Allgemeine Charakterisierung	1
II. VVG-Reform 2008	5
III. Inkrafttreten des VVG 2008 und Übergangsregelungen für Altverträge	6
IV. Zum Begriff des Versicherungsvertrags und des Versicherungsgeschäfts	9
V. Einteilung von Versicherungen	11
1. Überblick	11
2. Versicherungssparten und Versicherungsarten	12
3. Schadens- und Summenversicherung, Nichtpersonen- und Personenversicherung	15
4. Einzel-, Gruppen- und Direktversicherung	16
5. Erstversicherung und Rückversicherung	19
VI. Versicherungsnehmer und Drittbeeteiligte auf Versicherungsnehmerseite	20
1. Versicherungsnehmer	20
2. Versicherter	21
VII. Versicherter: Versicherungsunternehmensrecht und Spartentrennung	22
1. Rechtsformzwang	22
2. Spartentrennung	25
3. Terminologie	26
VIII. Versicherungsaufsicht	26
1. Überblick	26
2. Historische Entwicklung des Versicherungsaufsichtsrechts	31
3. EU-Reformsystem »Solvency II«	35
4. VAG 2016	41
5. Rechtsschutz gegen Entscheidungen der BaFin	47
6. Beschwerden an die Aufsichtsbehörde	48
IX. Ombudsmann	48
X. Zusammenfassung	49
B. Rahmenbedingungen des Versicherungsrechts	55
I. Versicherungstechnik	55
1. Grundlagen	55
2. Bedeutung der Versicherungstechnik für das Versicherungsrecht	59
II. Versicherungsmarkt	64
1. Wettbewerb	65
2. Bedeutung der Marktverfassung für das Versicherungsrecht	66
III. Zusammenfassung	67
C. Versicherungsvertragsrecht: Gesetz, Dogmatik und Allgemeine Versicherungsbedingungen	69
I. Rechtsquellen und Dogmatik	69
1. Rechtssystematischer Überblick	69
2. Entstehung und historische Bedingtheit des VVG, Entwicklungsgeschichte	70
3. Zur Dogmatik des Versicherungsvertragsrechts	73
4. Anwendungsbereich des VVG	75
5. Gesetzesaufbau	76
6. Absolut zwingende, halbzwingende und dispositiv Vorschriften	76

7. Internationales Versicherungsvertragsrecht, internationale Gerichtszuständigkeit und Rechtsharmonisierung	81
II. Die Allgemeinen Versicherungsbedingungen	92
1. Qualifikation	92
2. Bedeutung von AVB vor und nach der »Deregulierung« im Jahre 1994	93
3. Einbeziehung von AVB in Versicherungsverträge	95
4. Auslegung von AVB	97
5. Inhaltskontrolle von AVB	99
6. Transparenzkontrolle	101
7. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit von AVB	103
III. Gesetzliche und vertragliche Bedingungsänderungsbefugnisse des Versicherers	108
1. Überblick	108
2. Gesetzliche Änderungsbefugnisse	108
3. Vertragliche Änderungsbefugnisse	109
IV. Versicherungsvertragsrecht und Privatautonomie	111
1. Versicherungspflichten	111
2. Zur Privatautonomie und der Stellung des Versicherungsvertragsrechts im Rechtssystem	112
3. Die versicherungsspezifischen Regelungen des AGG und des GenDG	113
V. Zusammenfassung	117
D. Eingehung und Wirksamkeit des Versicherungsverhältnisses	121
I. Überblick und Gesetzeshistorie	121
1. Überblick	121
2. Gesetzeshistorie	121
II. Persönlicher, sachlicher und zeitlicher Anwendungsbereich	122
III. Antrag und Annahme	124
IV. Abweichung des Versicherungsscheins vom Antrag	126
V. Vorvertragliche Beratung und Information des Versicherungsnehmers	128
1. Gesetzeshistorie	128
2. Vorvertragliche Beratung des Versicherungsnehmers, Begründungs- und Dokumentationspflicht	129
3. Vorvertragliche Information des Versicherungsnehmers	136
VI. Einbeziehung von AVB	145
VII. Lösungsrechte vom Vertrag	146
1. Überblick	146
2. Das einheitliche Widerrufsrecht des Versicherungsnehmers	147
3. Rechtsfolgen des Widerrufs	150
VIII. Willensmängel	161
IX. Zusammenfassung	162
E. Versicherungsvermittlung	167
I. Überblick	167
1. Vertrieb; wirtschaftliche Bedeutung und begriffliche Abgrenzungen des VVG	167
2. Die unterschiedlichen Regelungsprobleme und -bereiche	170
3. Gesetzeshistorie, Unionsrecht und GDV-Verhaltenskodex	171
II. Berufsrechtliche Regelungen für Versicherungsvermittler und Versicherungsberater	173
III. Versicherungsvertreter	176
1. Begriff	176
2. Mitteilungs-, Beratungs- und Dokumentationspflichten	176
3. Vertretungsmacht	178
4. Wissenszurechnung	181
5. Haftung des Versicherers für Versicherungsvertreter	182
IV. Versicherungsmakler	183
1. Überblick	183
2. Pflichten und Haftung	185
V. Versicherungsberater	187
VI. Außergerichtliche Streitschlichtung und Gerichtsstand	187
VII. Zusammenfassung	188

F. Versicherungsschein, Dauer und Beendigung des Versicherungsverhältnisses	193
I. Versicherungsschein (Police)	193
1. Funktionen und Inhalt	193
2. Sonderformen des Versicherungsscheins	195
II. Vertragsdauer, Haftungsdauer und prämienbelasteter Zeitraum	195
1. Formelle Vertragsdauer	195
2. Haftungsdauer (»materielle Versicherungsdauer«)	196
3. Prämienbelasteter Zeitraum (»technische Versicherungsdauer«)	197
4. Vorwärts- und Rückwärtsversicherung	197
5. Haftungsbeginn erst mit Zahlung der einmaligen oder ersten Prämie	199
III. Vertrag über vorläufige Deckung	200
IV. Beendigung, insbesondere Rücktritt und Kündigung	208
1. Überblick über die Beendigungsgründe	208
2. Rücktritt	208
3. Kündigung	209
V. Zusammenfassung	211
 G. Die Pflicht des Versicherungsnehmers zur Prämienzahlung	213
I. Einführung	213
II. Tarif- und Prämienanpassungen	214
III. Prämienarten, Fälligkeit und Prämieneschuld bei vorzeitiger Beendigung des Vertrags	215
IV. Erfüllung der Prämienzahlungspflicht	220
V. Die Verletzung der Prämienzahlungspflicht	222
1. Überblick	222
2. Ersträmie und Einmalprämie	223
3. Folgeprämie	225
4. Einordnung als Erst- oder als Folgeprämie	226
VI. Zusammenfassung	227
 H. Die Obliegenheiten	229
I. Einführung	229
1. Überblick, Terminologie und Grundlagen	229
2. Funktionen	229
3. Rechtsnatur	232
4. Abgrenzung: Obliegenheiten und Risikobeschreibungen	235
5. Verhältnis zu echten Rechtspflichten und Vertragsstrafen	237
6. Gesetzliche und vertragliche Obliegenheiten	238
7. Vereinbarung einer vertraglichen Obliegenheit	240
II. Reform des Rechts der Obliegenheiten durch das VVG 2008	241
III. Zeitlich beschränkte Fortgeltung des alten Rechts	244
IV. Rechtsfolgen der Verletzung vertraglicher Obliegenheiten	244
1. Grundlagen	244
2. Schicksal des Vertrags als Ganzes	248
3. Vollständige oder teilweise Leistungsfreiheit für einen eingetretenen Versicherungsfall	249
V. Rechtsfolgen der Verletzung gesetzlicher Obliegenheiten	267
1. Überblick	267
2. Verschuldenserfordernis	267
3. Kausalitätserfordernis	268
4. Rücktritts- bzw. Kündigungserfordernis	268
VI. Einrede der Leistungsfreiheit und Verzicht	268
VII. Zurechnung des Verhaltens Dritter	269
1. Überblick	269
2. Repräsentant	271
3. Wissensvertreter	273
4. Wissenserklärungsvertreter	274
VIII. Zusammenfassung	275

J. Die Leistung des Versicherers: Übernahme eines wirtschaftlichen Risikos	277
I. Einführung	277
1. Überblick	277
2. Zur Rechtsnatur der Versichererleistung	279
II. Versicherbares und versichertes Interesse	280
1. Begriff und Funktion	280
2. Das versicherbare Interesse	281
3. Das versicherte Interesse: Auslegung	283
4. Das versicherte Interesse: Problemfälle	285
5. Versicherung für fremde Rechnung	289
6. Interessemangel	294
7. Veräußerung der »versicherten« Sache	296
III. Andere Leistungsgrenzen: Versicherungsschaden, Versicherungswert, Versicherungssumme	298
1. Der Versicherungsschaden	298
2. Versicherungswert und Versicherungssumme: Funktion	300
3. Schadensversicherung: Unterversicherung, Überversicherung und Mehrfachversicherung	304
IV. Zusammenfassung	310
V. Die übernommene Gefahr	312
1. Terminologie	312
2. Die Gefahrbeschreibung	313
3. Die Gefahrenlage: Systematischer Überblick	314
4. Vorvertragliche Anzeigepflicht	316
5. Gefahrerhöhung	331
6. Zusammenfassung	348
VI. Der Versicherungsfall	351
1. Begriff und Funktion	351
2. Versicherungsfall innerhalb des Haftungszeitraums	353
3. Kausalitäts- und Schutzzweckprobleme	355
4. Herbeiführung des Versicherungsfalls	358
5. Beweisfragen	364
6. Obliegenheiten des Versicherungsnehmers beim Versicherungsfall	368
7. Obliegenheiten des Versicherungsnehmers nach Eintritt des Versicherungsfalls	372
8. Abwicklungsfragen	373
9. Kündigungsrecht nach Eintritt eines Versicherungsfalls	375
10. Zusammenfassung	376
K. Der Übergang des Ersatzanspruchs des Versicherungsnehmers auf den Schadensversicherer	379
I. Grundsätzliches	379
1. Rechtspolitische Bedeutung	379
2. Regressinstrument: Legalzession	380
3. Die Folgen für das Schadensersatzrecht	381
II. Anwendbarkeit des § 86 VVG auch außerhalb der Schadensversicherung	382
III. Voraussetzungen, Zeitpunkt und Inhalt des Forderungsübergangs	382
1. Leistung des Versicherers	382
2. Übergangsfähige Ansprüche	383
3. Zeitpunkt des Anspruchsübergangs	384
4. Inhalt des übergehenden Anspruchs	384
5. Höhe des übergehenden Anspruchs	385
6. Schutz des Schuldners bei Ungewissheit über den Gläubiger	388
IV. Obliegenheit des Versicherungsnehmers zur Sicherung des Regresses (§ 86 II VVG)	389
V. Kein Regress gegen in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen (§ 86 III VVG)	391
VI. Kein Übergang von Ansprüchen gegen Mitversicherte und vertraglicher Regressverzicht	393
VII. Regressverzichts- und Schadenteilungsabkommen	397
1. Regressverzichtsabkommen	397
2. Schadenteilungsabkommen	398
VIII. Zusammenfassung	401

L. Haftpflichtversicherung	403
I. Zweck und Rechtsnatur der Haftpflichtversicherung	403
II. Der Versicherungsfall in der Haftpflichtversicherung	406
1. Grundlagen: Grundsatz der Spezifität der versicherten Gefahr, Versicherungsschutz auch für Risikoerweiterungen und neue Risiken	406
2. Definition des Versicherungsfalls	407
III. Die Leistungspflichten des Haftpflichtversicherers	412
1. Einzelheiten zum Freistellungsanspruch	412
2. Einzelheiten zum Rechtsschutzanspruch	415
3. Fälligkeit	416
IV. Herbeiführung des Versicherungsfalls und Obliegenheiten des Versicherungsnehmers	417
V. Die Rechtsstellung des geschädigten Dritten in der freiwilligen Haftpflichtversicherung	420
1. Gesetzliche Grundkonzeption: Materielles und prozessuales Trennungsprinzip	420
2. Besonderer gesetzlicher Schutz des geschädigten Dritten im Rahmen des Trennungsprinzips	423
3. Die Stellung des geschädigten Dritten als Zessionar des Freistellungsanspruchs	425
VI. Die Pflicht-Haftpflichtversicherung	426
1. Einführung	426
2. Gesetzliche Mindestanforderungen an die Erfüllung der Versicherungspflicht	427
3. Der Schutz des geschädigten Dritten in der Pflichtversicherung und Folgefragen	428
4. Der Schutz des Mitversicherten	437
5. Besonderheiten der obligatorischen Kfz-Haftpflichtversicherung	438
6. Der »Entschädigungsfonds« und die »Entschädigungsstelle für Auslandsunfälle«	443
VII. Rechtspolitik jenseits der Haftpflichtversicherungstechnik	445
VIII. Zusammenfassung	447
 M. Lebensversicherung	451
I. Einführung	451
1. Erscheinungsformen und Abgrenzungen	451
2. Sozialpolitische und wirtschaftliche Bedeutung	453
3. Zur Entwicklungsgeschichte	454
4. Besondere Notwendigkeit (aufsichts-)rechtlicher Regulierung	455
II. Grundzüge der aufsichtsrechtlichen Regulierung	459
1. Überblick	459
2. Prämienkalkulation	461
3. Deckungsrückstellung, Rechnungszins und Sicherungsvermögen	463
4. Überschussbeteiligung	465
5. Sicherungsfonds	465
III. Vertragsrechtliche Besonderheiten	466
1. Summenversicherung	467
2. Vertragsschluss, Informationspflichten des Versicherers und Versicherungsschein	467
3. Prämie	472
4. Vorvertragliche Anzeigepflichten des Versicherungsnehmers und Gefahrerhöhung	473
5. Umwandlung der Versicherung	474
6. Herbeiführung des Versicherungsfalls	475
7. Leistung des Versicherers, einschließlich Überschussbeteiligung	476
8. Vorzeitige Vertragsbeendigung und Rückkaufwert	490
9. Bezugsberechtigung, Abtretung	500
10. Prämien- und Bedingungsanpassung, Ersetzung unwirksamer AVB	506
IV. Zusammenfassung	515
 N. Kranken- und Pflegeversicherung	519
I. Funktion und Stellung im System der Sozialvorsorge	519
1. Funktion	519
2. Abgrenzung zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung	519
3. Gesetzliche Regulierung im Überblick	522
II. Systematische Einordnung der Krankenversicherung	526
1. Schadens- oder Summenversicherung	526

2. Substitutive Krankenversicherung, nicht substitutive Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung und sonstige nicht substitutive Krankenversicherung	527
III. Allgemeine Regelungen und Besonderheiten der substitutiven Krankenversicherung	530
1. Überblick: Sozialpolitische Bedeutung und rechtlicher Schutzbedarf	530
2. Die Zulassung zum Geschäftsbetrieb	531
3. Vertragsschluss, Versicherungspflicht und Dauer	532
4. Prämie, Prämienanpassung und Verletzung der Prämienzahlungspflicht	534
5. Die Leistungspflicht des Versicherers	541
6. Tarifwechsel	552
7. Die Beendigung des Krankenversicherungsvertrags, Übertragbarkeit der Alterungsrückstellung	555
IV. Die nicht substitutive Krankenversicherung nach Art der Schadensversicherung	560
V. Die private Pflegekrankenversicherung	561
1. Gegenstand in Abgrenzung zur gesetzlichen Pflegeversicherung und Rechtsrahmen	561
2. Die private Pflegepflichtversicherung	562
3. Die freiwillige private Pflegeversicherung	565
VI. Zusammenfassung	565
Anhang I. Verzeichnis der Rechtsquellen des Versicherungsrechts	571
1. Teil Versicherungsvertragsrecht	571
A. Kodifikationen	571
B. Nebengesetze und sonstige Vorschriften	571
C. Allgemeines Privatrecht	574
2. Teil Versicherungsaufsichtsrecht	575
A. Kodifikationen	575
B. Durchführungsvorschriften zum VAG aF	575
C. Aufzuhebende Durchführungsvorschriften zum VAG aF	577
D. Geplante Durchführungsvorschriften zum VAG 2016	579
E. Ergänzende Vorschriften zum VAG	580
F. Steuer- und Außenwirtschaftsrecht	581
3. Teil Internationales Versicherungsrecht	581
A. Kodifikationen	581
B. Staatsvertragsrecht	581
C. Internationales Zuständigkeitsrecht	582
Anhang II. Verzeichnis der Allgemeinen Versicherungsbedingungen	583
Anhang III. Gesetzesverzeichnis	587
Stichwortverzeichnis	605

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXIX
A. Einführung	1
I. Allgemeine Charakterisierung	1
II. VVG-Reform 2008	5
III. Inkrafttreten des VVG 2008 und Übergangsregelungen für Altverträge	6
IV. Zum Begriff des Versicherungsvertrags und des Versicherungsgeschäfts	9
V. Einteilung von Versicherungen	11
1. Überblick	11
2. Versicherungssparten und Versicherungsarten	12
3. Schadens- und Summenversicherung, Nichtpersonen- und Personenversicherung	15
4. Einzel-, Gruppen- und Direktversicherung	16
5. Erstversicherung und Rückversicherung	19
VI. Versicherungsnehmer und Drittbeeteiligte auf Versicherungsnehmerseite	20
1. Versicherungsnehmer	20
2. Versicherter	21
VII. Versicherer: Versicherungsunternehmensrecht und Spartentrennung	22
1. Rechtsformzwang	22
2. Spartentrennung	25
3. Terminologie	26
VIII. Versicherungsaufsicht	26
1. Überblick	26
a) Grundlagen und Hauptziel	26
b) Weitere Ziele der Aufsicht	28
c) Aufsichtsbehörden	30
2. Historische Entwicklung des Versicherungsaufsichtsrechts	31
3. EU-Reformsystem »Solvency II«	35
a) Allgemeiner Rahmen	35
b) Lamfalussy-(Gesetzgebungs-)Verfahren	36
aa) 4-Ebenen-System	36
bb) Prinzipienbasierte Rechtsetzung und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	39
c) Inhalte im Überblick	40
4. VAG 2016	41
a) Zugangsaufsicht: Erlaubnis zur Aufnahme des Geschäftsbetriebs	43
b) Die laufende Aufsicht	45
5. Rechtsschutz gegen Entscheidungen der BaFin	47
6. Beschwerden an die Aufsichtsbehörde	48
IX. Ombudsmann	48
X. Zusammenfassung	49
B. Rahmenbedingungen des Versicherungsrechts	55
I. Versicherungstechnik	55
1. Grundlagen	55
2. Bedeutung der Versicherungstechnik für das Versicherungsrecht	59
II. Versicherungsmarkt	64
1. Wettbewerb	65
2. Bedeutung der Marktverfassung für das Versicherungsrecht	66
III. Zusammenfassung	67

C. Versicherungsvertragsrecht: Gesetz, Dogmatik und Allgemeine Versicherungsbedingungen	69
I. Rechtsquellen und Dogmatik	69
1. Rechtssystematischer Überblick	69
2. Entstehung und historische Bedingtheit des VVG, Entwicklungsgeschichte	70
3. Zur Dogmatik des Versicherungsvertragsrechts	73
4. Anwendungsbereich des VVG	75
5. Gesetzesaufbau	76
6. Absolut zwingende, halbzwingende und dispositiv Vorschriften	76
7. Internationales Versicherungsvertragsrecht, internationale Gerichts Zuständigkeit und Rechtsharmonisierung	81
a) Internationales Privatrecht für Versicherungsverhältnisse	81
b) Internationale Gerichts Zuständigkeit für Klagen aus Versicherungsverhältnissen	85
aa) Überblick über die Rechtsquellen	85
bb) Brüssel Ia-VO	86
cc) Autonomes deutsches Recht	87
c) Harmonisierung der materiellen Versicherungsvertragsrechte	89
II. Die Allgemeinen Versicherungsbedingungen	92
1. Qualifikation	92
2. Bedeutung von AVB vor und nach der »Deregulierung« im Jahre 1994	93
3. Einbeziehung von AVB in Versicherungsverträge	95
4. Auslegung von AVB	97
5. Inhaltskontrolle von AVB	99
6. Transparenzkontrolle	101
7. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit von AVB	103
III. Gesetzliche und vertragliche Bedingungsänderungsbefugnisse des Versicherers	108
1. Überblick	108
2. Gesetzliche Änderungsbefugnisse	108
3. Vertragliche Änderungsbefugnisse	109
IV. Versicherungsvertragsrecht und Privatautonomie	111
1. Versicherungspflichten	111
2. Zur Privatautonomie und der Stellung des Versicherungsvertragsrechts im Rechtssystem	112
3. Die versicherungsspezifischen Regelungen des AGG und des GenDG	113
V. Zusammenfassung	117
 D. Eingehung und Wirksamkeit des Versicherungsverhältnisses	121
I. Überblick und Gesetzes historie	121
1. Überblick	121
2. Gesetzes historie	121
II. Persönlicher, sachlicher und zeitlicher Anwendungsbereich	122
III. Antrag und Annahme	124
IV. Abweichung des Versicherungsscheins vom Antrag	126
V. Vorvertragliche Beratung und Information des Versicherungsnehmers	128
1. Gesetzes historie	128
2. Vorvertragliche Beratung des Versicherungsnehmers, Begründungs- und Dokumentationspflicht	129
3. Vorvertragliche Information des Versicherungsnehmers	136
VI. Einbeziehung von AVB	145
VII. Lösungsrechte vom Vertrag	146
1. Überblick	146
2. Das einheitliche Widerrufsrecht des Versicherungsnehmers	147
3. Rechtsfolgen des Widerrufs	150
a) Überblick	150
b) Rechtsfolgen des Widerrufs nach regel gemäß erfolgtem Beginn des Versicherungsschutzes (§ 9 I 1 VVG)	152
c) Rechtsfolgen des Widerrufs bei ordnungswidriger Belehrung (§ 9 I 2 VVG)	156
aa) Überblick	156
bb) Richtlinienwidrigkeit von § 9 I 2 Hs. 1 VVG	158
cc) Richtlinienkonforme Auslegung von § 9 I 2 Hs. 2 VVG	159

VIII. Willensmängel	161
IX. Zusammenfassung	162
E. Versicherungsvermittlung	167
I. Überblick	167
1. Vertrieb; wirtschaftliche Bedeutung und begriffliche Abgrenzungen des VVG	167
2. Die unterschiedlichen Regelungsprobleme und -bereiche	170
3. Gesetzeshistorie, Unionsrecht und GDV-Verhaltenskodex	171
II. Berufsrechtliche Regelungen für Versicherungsvermittler und Versicherungsberater	173
III. Versicherungsvertreter	176
1. Begriff	176
2. Mitteilungs-, Beratungs- und Dokumentationspflichten	176
3. Vertretungsmacht	178
4. Wissenszurechnung	181
5. Haftung des Versicherers für Versicherungsvertreter	182
IV. Versicherungsmakler	183
1. Überblick	183
2. Pflichten und Haftung	185
V. Versicherungsberater	187
VI. Außergerichtliche Streitschlichtung und Gerichtsstand	187
VII. Zusammenfassung	188
F. Versicherungsschein, Dauer und Beendigung des Versicherungsverhältnisses	193
I. Versicherungsschein (Police)	193
1. Funktionen und Inhalt	193
2. Sonderformen des Versicherungsscheins	195
II. Vertragsdauer, Haftungsdauer und prämienbelasteter Zeitraum	195
1. Formelle Vertragsdauer	195
2. Haftungsdauer (»materielle Versicherungsdauer«)	196
3. Prämienbelasteter Zeitraum (»technische Versicherungsdauer«)	197
4. Vorwärts- und Rückwärtsversicherung	197
5. Haftungsbeginn erst mit Zahlung der einmaligen oder ersten Prämie	199
III. Vertrag über vorläufige Deckung	200
IV. Beendigung, insbesondere Rücktritt und Kündigung	208
1. Überblick über die Beendigungsgründe	208
2. Rücktritt	208
3. Kündigung	209
V. Zusammenfassung	211
G. Die Pflicht des Versicherungsnehmers zur Prämienzahlung	213
I. Einführung	213
II. Tarif- und Prämienanpassungen	214
III. Prämienarten, Fälligkeit und Prämieneschuld bei vorzeitiger Beendigung des Vertrags	215
IV. Erfüllung der Prämienzahlungspflicht	220
V. Die Verletzung der Prämienzahlungspflicht	222
1. Überblick	222
2. Erstprämie und Einmalprämie	223
3. Folgeprämie	225
4. Einordnung als Erst- oder als Folgeprämie	226
VI. Zusammenfassung	227
H. Die Obliegenheiten	229
I. Einführung	229
1. Überblick, Terminologie und Grundlagen	229
2. Funktionen	229
3. Rechtsnatur	232
4. Abgrenzung: Obliegenheiten und Risikobeschreibungen	235
5. Verhältnis zu echten Rechtspflichten und Vertragsstrafen	237

6. Gesetzliche und vertragliche Obliegenheiten	238
7. Vereinbarung einer vertraglichen Obliegenheit	240
II. Reform des Rechts der Obliegenheiten durch das VVG 2008	241
III. Zeitlich beschränkte Fortgeltung des alten Rechts	244
IV. Rechtsfolgen der Verletzung vertraglicher Obliegenheiten	244
1. Grundlagen	244
2. Schicksal des Vertrags als Ganzes	248
3. Vollständige oder teilweise Leistungsfreiheit für einen eingetretenen Versicherungsfall	249
a) Überblick	249
b) Volle Leistungspflicht bei schuldloser oder einfach fahrlässiger Obliegenheitsverletzung ..	255
c) Leistungsfreiheit bei vorsätzlicher Obliegenheitsverletzung	255
d) Quotelung bei grob fahrlässiger Obliegenheitsverletzung	258
aa) Grundsatz	258
bb) Ausnahmen vom Grundsatz bei Großrisiken und laufender Versicherung	259
cc) Die Voraussetzungen der Quotelung	259
dd) Der Vorgang der Quotelung	259
ee) Die Quotelung in Sondersituationen	263
ff) Beweislast	265
e) Zum Inhalt der Vereinbarung der Rechtsfolge »Leistungsfreiheit«	266
V. Rechtsfolgen der Verletzung gesetzlicher Obliegenheiten	267
1. Überblick	267
2. Verschuldenserfordernis	267
3. Kausalitätserfordernis	268
4. Rücktritts- bzw. Kündigungserfordernis	268
VI. Einrede der Leistungsfreiheit und Verzicht	268
VII. Zurechnung des Verhaltens Dritter	269
1. Überblick	269
2. Repräsentant	271
3. Wissensvertreter	273
4. Wissenserklärungsvertreter	274
VIII. Zusammenfassung	275
 J. Die Leistung des Versicherers: Übernahme eines wirtschaftlichen Risikos	277
I. Einführung	277
1. Überblick	277
2. Zur Rechtsnatur der Versichererleistung	279
II. Versicherbares und versichertes Interesse	280
1. Begriff und Funktion	280
2. Das versicherbare Interesse	281
3. Das versicherte Interesse: Auslegung	283
4. Das versicherte Interesse: Problemfälle	285
5. Versicherung für fremde Rechnung	289
a) Überblick	289
b) Vorliegen einer Versicherung für fremde Rechnung	290
c) Rechtsfolgen	290
d) Zurechnung	293
6. Interessemangel	294
7. Veräußerung der »versicherten« Sache	296
III. Andere Leistungsgrenzen: Versicherungsschaden, Versicherungswert, Versicherungssumme	298
1. Der Versicherungsschaden	298
2. Versicherungswert und Versicherungssumme: Funktion	300
a) Summenversicherung	300
b) Schadensversicherung	301
aa) Versicherungswert	301
bb) Versicherungssumme	302
3. Schadensversicherung: Unterversicherung, Überversicherung und Mehrfachversicherung	304
a) Überblick	304
b) Unterversicherung	306

c) Überversicherung	308
d) Mehrfachversicherung	309
IV. Zusammenfassung	310
V. Die übernommene Gefahr	312
1. Terminologie	312
2. Die Gefahrbeschreibung	313
3. Die Gefahrenlage: Systematischer Überblick	314
4. Vorvertragliche Anzeigepflicht	316
a) Überblick	316
b) Inhalt und Umfang der Anzeigepflicht	318
c) Rechtsfolgen der Verletzung der Anzeigepflicht	323
aa) Die Rechtsfolgen im Überblick	324
bb) Die Rechtsfolgen im Einzelnen	324
cc) Weitere Voraussetzungen für alle Rechtsfolgen: Belehrungserfordernis und Nichtkenntnis des Versicherers	327
d) Geltendmachung der Rechte durch den Versicherer	328
e) Zurechnungsfragen auf Seiten des Versicherungsnehmers	331
5. Gefahrerhöhung	331
a) Überblick und Systematik	331
b) Begriff der Gefahrerhöhung	333
c) Verhältnis zur vorvertraglichen Anzeigepflicht	337
d) Obliegenheiten des Versicherungsnehmers	337
e) Rechtsfolgen von Gefahrerhöhungen	339
aa) Überblick	339
bb) Kündigungsrecht des Versicherers (§ 24 VVG)	343
cc) Vertragsanpassungsrecht des Versicherers (§ 25 VVG)	344
dd) Leistungsfreiheit des Versicherers (§ 26 VVG)	346
f) Abgrenzung zu vertraglichen Gefahrstandsobliegenheiten und Vertragsstrafen	347
6. Zusammenfassung	348
VI. Der Versicherungsfall	351
1. Begriff und Funktion	351
2. Versicherungsfall innerhalb des Haftungszeitraums	353
3. Kausalitäts- und Schutzzweckprobleme	355
4. Herbeiführung des Versicherungsfalls	358
a) Überblick	358
b) Regelungszwecke	360
c) Objektiver Tatbestand der Herbeiführung des Versicherungsfalls	361
d) Subjektiver Tatbestand: Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit	361
e) Zurechnung von Drittverhalten	363
5. Beweisfragen	364
6. Obliegenheiten des Versicherungsnehmers beim Versicherungsfall	368
7. Obliegenheiten des Versicherungsnehmers nach Eintritt des Versicherungsfalls	372
8. Abwicklungsfragen	373
9. Kündigungsrecht nach Eintritt eines Versicherungsfalls	375
10. Zusammenfassung	376
K. Der Übergang des Ersatzanspruchs des Versicherungsnehmers auf den Schadensversicherer	379
I. Grundsätzliches	379
1. Rechtspolitische Bedeutung	379
2. Regressinstrument: Legalzession	380
3. Die Folgen für das Schadensersatzrecht	381
II. Anwendbarkeit des § 86 VVG auch außerhalb der Schadensversicherung?	382
III. Voraussetzungen, Zeitpunkt und Inhalt des Forderungsübergangs	382
1. Leistung des Versicherers	382
2. Übergangsfähige Ansprüche	383
3. Zeitpunkt des Anspruchsübergangs	384
4. Inhalt des übergehenden Anspruchs	384
5. Höhe des übergehenden Anspruchs	385

a) Vollständiger Übergang bei vollständigem Ersatz durch den Versicherer	385
b) Das »Befriedigungsvorrecht« des Versicherungsnehmers (§ 86 I 2 VVG)	386
c) Das »Quotenvorrecht« des Versicherungsnehmers	386
6. Schutz des Schuldners bei Ungewissheit über den Gläubiger	388
IV. Obliegenheit des Versicherungsnehmers zur Sicherung des Regresses (§ 86 II VVG)	389
V. Kein Regress gegen in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen (§ 86 III VVG)	391
VI. Kein Übergang von Ansprüchen gegen Mitversicherte und vertraglicher Regressverzicht	393
VII. Regressverzichts- und Schadenteilungsabkommen	397
1. Regressverzichtsabkommen	397
2. Schadenteilungsabkommen	398
VIII. Zusammenfassung	401
 L. Haftpflichtversicherung	403
I. Zweck und Rechtsnatur der Haftpflichtversicherung	403
II. Der Versicherungsfall in der Haftpflichtversicherung	406
1. Grundlagen: Grundsatz der Spezialität der versicherten Gefahr, Versicherungsschutz auch für Risikoerweiterungen und neue Risiken	406
2. Definition des Versicherungsfalls	407
III. Die Leistungspflichten des Haftpflichtversicherers	412
1. Einzelheiten zum Freistellungsanspruch	412
2. Einzelheiten zum Rechtsschutzanspruch	415
3. Fälligkeit	416
IV. Herbeiführung des Versicherungsfalls und Obliegenheiten des Versicherungsnehmers	417
V. Die Rechtsstellung des geschädigten Dritten in der freiwilligen Haftpflichtversicherung	420
1. Gesetzliche Grundkonzeption: Materielles und prozessuales Trennungsprinzip	420
2. Besonderer gesetzlicher Schutz des geschädigten Dritten im Rahmen des Trennungsprinzips	423
3. Die Stellung des geschädigten Dritten als Zessionär des Freistellungsanspruchs	425
VI. Die Pflicht-Haftpflichtversicherung	426
1. Einführung	426
2. Gesetzliche Mindestanforderungen an die Erfüllung der Versicherungspflicht	427
3. Der Schutz des geschädigten Dritten in der Pflichtversicherung und Folgefragen	428
a) Überblick	428
b) Der Einwendungsausschluss	429
c) Direktanspruch des Dritten gegen den Versicherer	431
d) Anzeigepflicht und Obliegenheiten des Dritten	433
e) Rangfolge mehrerer Ansprüche	435
f) Veräußerung der von der Versicherung erfassten Sache	435
g) Rückgriff des Versicherers gegen den Versicherungsnehmer	435
h) Rechtskraftstreckung bei gegebenem Direktanspruch	436
4. Der Schutz des Mitversicherten	437
5. Besonderheiten der obligatorischen Kfz-Haftpflichtversicherung	438
a) Überblick	438
b) Umfang der Leistungspflicht des Versicherers	439
c) Obliegenheiten und Regress	441
6. Der »Entschädigungsfonds« und die »Entschädigungsstelle für Auslandsunfälle«	443
VII. Rechtspolitik jenseits der Haftpflichtversicherungstechnik	445
VIII. Zusammenfassung	447
 M. Lebensversicherung	451
I. Einführung	451
1. Erscheinungsformen und Abgrenzungen	451
2. Sozialpolitische und wirtschaftliche Bedeutung	453
3. Zur Entwicklungsgeschichte	454
4. Besondere Notwendigkeit (aufsichts-)rechtlicher Regulierung	455
II. Grundzüge der aufsichtsrechtlichen Regulierung	459
1. Überblick	459
2. Prämienkalkulation	461
3. Deckungsrückstellung, Rechnungszins und Sicherungsvermögen	463

4. Überschussbeteiligung	465
5. Sicherungsfonds	465
III. Vertragsrechtliche Besonderheiten	466
1. Summenversicherung	467
2. Vertragsschluss, Informationspflichten des Versicherers und Versicherungsschein	467
3. Prämie	472
4. Vorvertragliche Anzeigepflichten des Versicherungsnehmers und Gefahrerhöhung	473
5. Umwandlung der Versicherung	474
a) Umwandlung in eine prämienvolle Versicherung	474
b) Umwandlung in eine pfändungsgeschützte Versicherung	475
6. Herbeiführung des Versicherungsfalls	475
7. Leistung des Versicherer, einschließlich Überschussbeteiligung	476
a) Grundsatz der vertragsautonomen Bestimmungen des Inhalts der Leistungspflicht des Versicherers	476
b) Überschussbeteiligung: Überblick	476
c) Die Beteiligung am handelsrechtlichen Jahresabschluss	481
d) Die Beteiligung an den Bewertungsreserven	485
e) Verhältnis von Schlussüberschuss und Beteiligung an den Bewertungsreserven	487
f) Auskunftsanspruch	488
g) Zusammenfassung	488
8. Vorzeitige Vertragsbeendigung und Rückkaufwert	490
a) Rücktritt und Anfechtung durch den Versicherungsnehmer	490
b) Kündigung durch eine der Vertragsparteien sowie Rücktritt und Anfechtung durch den Versicherer	490
c) Anspruch auf Rückkaufwert	491
d) »Stornoabzug« und Herabsetzung des Rückkaufwerts in Notlagen	498
e) Auskunftsanspruch des Versicherungsnehmers	499
9. Bezugsberechtigung, Abtretung	500
a) Widerrufliche Bezugsberechtigung	501
b) Unwiderrufliche Bezugsberechtigung	502
c) Eingeschränkt unwiderrufliches Bezugrecht	503
d) Gespaltenes Bezugrecht	503
e) Innenverhältnis zwischen Versicherungsnehmer und Bezugsberechtigten	504
f) Schutz des Versicherers bei Unklarheit über den Anspruchsinhaber	505
g) Abtretung	505
10. Prämien- und Bedingungsanpassung, Ersetzung unwirksamer AVB	506
a) Prämien- und Leistungsänderung durch den Versicherer (§ 163 VVG)	506
b) Gesetzliche Befugnis des Versicherers zur Ersetzung einer unwirksamen AVB-Bestimmung (§ 164 VVG)	510
IV. Zusammenfassung	515
N. Kranken- und Pflegeversicherung	519
I. Funktion und Stellung im System der Sozialvorsorge	519
1. Funktion	519
2. Abgrenzung zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung	519
3. Gesetzliche Regulierung im Überblick	522
II. Systematische Einordnung der Krankenversicherung	526
1. Schadens- oder Summenversicherung	526
2. Substitutive Krankenversicherung, nicht substitutive Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung und sonstige nicht substitutive Krankenversicherung	527
a) Überblick	527
b) Die Abgrenzungen	528
III. Allgemeine Regelungen und Besonderheiten der substitutiven Krankenversicherung	530
1. Überblick: Sozialpolitische Bedeutung und rechtlicher Schutzbedarf	530
2. Die Zulassung zum Geschäftsbetrieb	531
3. Vertragsschluss, Versicherungspflicht und Dauer	532
4. Prämie, Prämienanpassung und Verletzung der Prämienzahlungspflicht	534
a) Berechnung der Prämie, Gleichbehandlungsgrundsatz, Verantwortlicher Aktuar	534

b) Prämienanpassung	538
c) Nichtzahlung oder verspätete Zahlung der Prämie	540
5. Die Leistungspflicht des Versicherers	541
a) Versicherungsfall, Leistungsarten und -umfang	541
b) Basistarif: Leistungsumfang und Direktanspruch der externen Leistungserbringer	546
c) Notlagentarif	547
d) Auskunftsansprüche des Versicherungsnehmers oder der versicherten Person	548
e) Herbeiführung des Versicherungsfalls	548
f) Bedingungsanpassung und -ersetzung	549
6. Tarifwechsel	552
7. Die Beendigung des Krankenversicherungsvertrags, Übertragbarkeit der Alterungsrückstellung	555
a) Überblick	555
b) Kündigung durch den Versicherer	556
c) Kündigung durch den Versicherungsnehmer, Übertragbarkeit der Alterungsrückstellung und Anwartschaftsversicherung	558
IV. Die nicht substitutive Krankenversicherung nach Art der Schadensversicherung	560
V. Die private Pflegekrankenversicherung	561
1. Gegenstand in Abgrenzung zur gesetzlichen Pflegeversicherung und Rechtsrahmen	561
2. Die private Pflegepflichtversicherung	562
a) Substitutive Krankenversicherung, Versicherungspflicht und Kontrahierungszwang	562
b) Leistungspflicht des Versicherers	563
c) Dauer und Beendigung des Vertrags	563
d) Rechtsweg	564
3. Die freiwillige private Pflegeversicherung	565
VI. Zusammenfassung	565
Anhang I. Verzeichnis der Rechtsquellen des Versicherungsrechts	571
1. Teil Versicherungsvertragsrecht	571
A. Kodifikationen	571
B. Nebengesetze und sonstige Vorschriften	571
C. Allgemeines Privatrecht	574
2. Teil Versicherungsaufsichtsrecht	575
A. Kodifikationen	575
B. Durchführungsvorschriften zum VAG aF	575
C. Aufzuhebende Durchführungsvorschriften zum VAG aF	577
D. Geplante Durchführungsvorschriften zum VAG 2016	579
E. Ergänzende Vorschriften zum VAG	580
F. Steuer- und Außenwirtschaftsrecht	581
3. Teil Internationales Versicherungsrecht	581
A. Kodifikationen	581
B. Staatsvertragsrecht	581
C. Internationales Zuständigkeitsrecht	582
Anhang II. Verzeichnis der Allgemeinen Versicherungsbedingungen	583
Anhang III. Gesetzesverzeichnis	587
Stichwortverzeichnis	605